

Musikalische Laudatio für Arzt

Paul Mathis, Präsident des Samaritervereins Ennetbürgen, begrüßte 45 Mitglieder sowie etliche Gäste zur diesjährigen Generalversammlung. Er liess zusammen mit der technischen Leiterin Liliane Murer das vergangene Vereinsjahr mit Bildern Revue passieren. Ein besonderer Höhepunkt war dabei die Übergabe der Henri-Dunant-Medaille. Fünf Vereinsmitglieder wurden mit der höchsten Auszeichnung geehrt, die der Schweizerische Samariterbund zu vergeben hat.

Voller Elan

Die Kassierin Jane Meissner legte auch in diesem Vereinsjahr die Jahresrechnung mit einem Plus ab. Dieses wurde dank der verschiedenen Einsätze der technischen Leiterinnen, des Postendienstes sowie der grosszügigen Unterstützung der Dorfbewohner erzielt. Das Jahresprogramm 2019 unter dem Motto «Voller Elan – wir bleiben dran» bietet wieder viel Lehrreiches und Interessantes. An

den Monatsübungen und Vorträgen werden die Mitglieder für den Notfalleinsatz geschult.

Die vom Vorstand vorgeschlagene Statutenrevision wurde einstimmig gutgeheissen.

Alle bestätigt

Mit Freude nahm der Verein zwei neue Mitglieder auf: Caroline Frank und Esther Steffen. Für zwei weitere Jahre im Vorstand wurden bestätigt: Paul Mathis als Präsident, Jane Meissner, Ruth Weber und Silvia Zimmermann sowie Monika Kaiser als Rechnungsrevisorin. Neu gewählt wurden: Monika Meier-Landolt im Vorstand; als Vereinsärztin Sibylle Kessler und als Samariterlehrer Fabian Odermatt.

Musikalischer Dank

Eine ganz besondere Würdigung konnte Vereinsarzt Walter Weber für seine Dienste entgegennehmen. Der Präsident griff selbst in die Saiten eines Instrumentes und hielt sehr melodisch eine Laudatio. Auch die

Nominierung für die Ehrenmitgliedschaft von Vreni Hort erfolgte musikalisch umrahmt. Ferner beschenkte der Präsident neun Mitglieder, die zusammen 190 Vereinsjahre mitgeprägt haben, mit Blumen.

Freude auf Feier

Ehrenmitglied Walter Weber dankte herzlich für die originelle Verabschiedung als Vereinsarzt und versicherte, auch weiterhin dem Verein treu zu bleiben.

Roland Zeidler, Präsident des Samariterverbands Unterwalden, rühmte das grosse Engagement des Samaritervereins Ennetbürgen und freut sich auf die diesjährige Delegiertenversammlung und Henri-Dunant-Medaillesfeier in Ennetbürgen. Adolf Mathis vom Gemeindeführungsstab informierte über Veränderungen in der Notfallorganisation der Gemeinden Buochs und Ennetbürgen. Grüsse vom Gemeinderat überbrachte Franz Mathis, der die Arbeit der Samariter würdigte. (pd)



Treue Vereinsmitglieder: Sie wurden geehrt und mit Blumen beschenkt.